

Minister Wiseler hat kein Problem damit

20. Mai 2011

Gleich vier Abgeordnete – Marc Angel (LSAP), Eugène Berger (DP), Camille Gira (déi Gréng) und André Hoffmann (déi Lénk) – richteten sich am 20. April mit einer parlamentarischen Anfrage an den Nachhaltigkeitsminister, nachdem sie gehört hatten, dass die Busunternehmen die Entscheidung getroffen hätten, die seit einiger Zeit die luxemburgischen Busse schmückende Werbekampagne „Net reliéis? Stéi dozou!“, die von der „Allianz vun Humanisten, Atheisten & Agnostiker“ (AHA) initiiert wurde, zu beenden und die Plakate wieder von den Bussen zu entfernen. Zuvor hatten kirchennahe Verbände anscheinend gegenüber den Busunternehmen Druck gemacht, die AHA-Werbung von den Bussen zu entfernen.

In ihrer parlamentarischen Anfrage wollten die Abgeordneten u.a. in Erfahrung bringen, unter welchen Bedingungen eine derartige Kampagne gestoppt werden dürfe, und ob dies nicht gegen das verfassungsmäßig garantierte Recht zur Meinungsfreiheit verstoße. Auch wird gefragt, welche Maßnahmen der Minister in die Wege leiten wolle, um die Meinungsfreiheit im Werbebereich zu gewährleisten, und wer überhaupt hinter der Entscheidung stehe, die AHA-Werbung von den Bussen zu entfernen.

„Je soutiens la CdT dans sa façon d'agir“

Inzwischen liegt die ministerliche Antwort nach einem Monat zwar vor, so richtig aufschlussreich ist diese aber nicht. Nachdem er festgehalten hat, dass seine persönliche Meinung hier keine Rolle spiele, verweist Claude Wiseler (CSV) auf die (unter Aufsicht des Nachhaltigkeitsministeriums stehende) „Communauté des Transports“ (CdT), die einzig und allein für die Werbung im öffentlichen Transport verantwortlich zeichne.

Auch obliege es der CdT, die Werbung ob ihrer Konformität zum Deontologiekodex der „Commission luxembourgeoise pour l'Ethique en Publicité“ zu überprüfen. Dies sei gemacht worden und habe keinerlei Grund zu Beanstandungen gegeben – auch nicht was einen Stopp der AHA-Kampagne angeht. „Je soutiens la CdT dans sa façon d'agir“, som Wiseler abschließend.

Mit ihrer Kampagne „Net reliéis? Stéi dozou!“ will die „Allianz vun Humanisten, Atheisten & Agnostiker“ übrigens die Bürger zum Nachdenken bringen. Laut AHA sollen in den vergangenen zwei Jahren nicht weniger als 3.000 Leute aus der Kirche ausgetreten sein. <

Article printed from Lëtzebuenger Journal: <http://www.journal.lu>

URL to article: <http://www.journal.lu/2011/05/20/minister-wiseler-hat-kein-problem-damit/>